

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 261.

Veranstaltung
Nr. 7.

46. Jahrgang.
Sonntag, den 8. November

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die doppelte Spaltenhöhe oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Tagesgeschichte.

Lichtenstein, 7. Nov. Auch in unserer Stadt zirkuliert jetzt eine Liste zur Einsammlung freiwilliger Gaben für die unglücklichen armenischen Witwen und Waisen.

Bei dem Eisenbahnunfall in Hohlteich wurde u. a. auch der verheiratete Geschäftstreisende Bucherer in Schönheide, ein Lehrersohn aus Köditz, schwer verletzt, der im Stollberger Krankenhaus untergebracht ist. Derselbe hat infolge Zusammenstoßung des ganzen Körpers eine schwere Rückenmarks- und Gehirnerschütterung erlitten und war ziemlich 24 Stunden bewusstlos, er ist noch nicht transportfähig, die Folgen sind z. B. noch nicht abzusehen. Nach anderen Mitteilungen ist derselbe bereits gestorben.

Am Sußtag, welcher auf Mittwoch, den 18. d. M. fällt, sowie an dessen Vorabend ist die Abhaltung von Tanz- und Concertmusiken und anderen, namentlich mit Musikbegleitung verbundenen geräuschvollen Vergnügungen an öffentlichen Orten verboten. Derartige Vergnügungen dürfen auch an dem auf Sonntag, den 22. d. M. folgenden Totenfestsonntag nicht abgehalten werden, hingegen besteht für den Vorabend des Totenfestsonntags in dieser Beziehung keine Beschränkung. Am Vorabend des Sußtages und am Totenfestsonntag können Theateraufführungen, in welchen angemessene ernste Stücke zur Aufführung kommen, abgehalten werden. Dagegen sind Theateraufführungen am Sußtage überhaupt verboten.

Ein Kaufmann, der bei einem Postamt Drucksachen mit je 3 Pfg. frankiert aufgeben wollte, wurde damit abgewiesen, weil der Inhalt der Sendungen nur die Beförderung als Warenprobe zum Posttage von 10 Pfg. zuließ. Der Absender versuchte darauf sein Heil bei einem anderen Postamt, bei dem er die Sendung auch anbrachte. Die zuständige Oberpostdirektion stellte aber gegen den Kaufmann auf Grund des § 236 des Strafgesetzbuchs Strafantrag und der Angeklagte ist auch wegen Betrugs verurteilt worden und zwar mit der Begründung, daß die erstmalige Auflieferung der Postfachen auf ungenügende Kenntnis des Absenders mit den Versendungsbestimmungen zurückzuführen sei, die zweite Handlung sich aber in allen ihren Teilen als Betrug kennzeichnete.

Ueber Sr. Königl. Hoheit den Prinzen Max teilt das Stuttgarter „Deutsche Volksbl.“ aus einem Bonboner Privatbriefe Folgendes mit: „In Whitechapel war ich schon einige Male im Gesellenhaufe und in der deutschen Kirche. Prinz Max ist dort in seinem Wirkungskreise. Er läßt hier sehr viel Anziehungskraft aus, da er auch englisch predigt, und zwar immer in armen Vierteln.“

Dresden, 6. Nov. Gestern morgens ist der Personendampfer „Dresden“ oberhalb Zehren infolge plötzlich einfallenden Nebels auf den in der Thalfahrt begriffenen, mit Kohlen beladenen Kahn des Schiffers W. Krüger aus Sachsenhausen gerannt und hat denselben zum Sinken gebracht. Personen sind nicht verletzt worden, ebenso wenig liegt ein Verschulden des Personals vor.

Zwickau, 7. Nov. Gestern abend nach 11 Uhr wurde durch den vorherrschenden Nebel auf der Strecke Rosel-Zwickau durch Auffahren eines Güterzuges auf den Personenzug ein Bremser aus Chemnitz getötet und 3 andere Zugbeamte schwer und 5 Personen leichter verletzt. Eine Anzahl Wagen wurde teils zertrümmert, teils stark beschädigt. Ueber die Ursache des Unfalles ist Untersuchung bereits eingeleitet.

Zwickau, 5. Nov. Zimmermann Franz hier starb an Blutvergiftung, die er sich durch eine am 28. Oktober erfolgte unbedeutende Verletzung der Hand mittelst des Seiles zugezogen hatte.

Glauchau, 4. Nov. Die Wahl Mac Kinley zum Präsidenten der Vereinigten Staaten wird jedenfalls wieder eine Follerhöhung für Damenkleiderstoffe drüben bringen. (?) Darum werden sich nunmehr die amerikanischen Kunden noch große Vorräte zu den jetzt niedrigen Preisen zulegen wollen, weshalb schon in den nächsten Tagen große Bestellungen erwartet werden. — Die Firma Pfeffertorn und Co. wird hier eine Kammgarn-Spinnerei errichten.

Delsnitz, 6. Nov. Wieder „Delsn. Volksbote“ hört, wurde im Gottesdienst hier am 5. d. M. bei 504 Meter Schachttiefe, 38 Meter unter dem Glücksaufstieg, das Vertrauensthügel erteilt. Die Mächtigkeit desselben konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, zur Zeit ist es 1 Meter aufgeschlossen. Glück auf!

Ruhdorf. Ein Jagderlebnis, das leicht üble Folgen hätte haben können, ließ einigen Geräuer Jägern zu, die in dieser Laune das Ruhdorfer Jagdrevier aufgesucht, vorsichtig ein Gehölz umstellten und dort einige Rehe zu erlegen gedachten. Lange Zeit ließ sich kein Wild sehen, sodas man schon dachte, vergeblich auf die Rehe gepircht zu haben; da brachen kurz vor einem Jäger zwei Rehe hervor, sprangen auf diesen zu und warfen ihn zu Boden. Zwei Schüsse trachten aus dem Gewehr des niedergeworfenen Jägers, doch keins der flüchtigen Rehe ward zur Strecke gebracht, zum Glück auch keiner der in der Nähe befindlichen Kollegen. Der Umsturz ist für den Jäger ohne schlimme Folgen abgegangen, doch will sich der Kurod künftig besser bedenken, daß er nicht wieder über den Haufen gerannt werden kann.

In Eisenstock wurde am 4. d. M. in dem Bache in der hinteren Rehme der 60 Jahre alte Handarbeiter Eduard Adolf Uhlmann ertrunken aufgefunden.

Zwischen Klingenthal und Graßlitz befindet sich die sogenannte Kupferhammermühle. Dort war am Montag früh der Arbeiter Böhm aus Eisenberg mit dem Auflegen des Treibriemens auf die Welle beschäftigt, was er ziemlich ungeschickt anstellte. Plötzlich wurde er an den Beinen erfasst und unzählige Male herumgeschleudert, sodas der Kopf des Unglücklichen bald nur noch eine unförmliche Masse bildete. Böhm war sofort tot; er hinterläßt Frau und Kind.

Ein Fleischer aus Eisenberg, der am Donnerstag voriger Woche in das Geschäft des Gutbesizers Vorbeer nach Königshofen bei Eisenberg kam, um Vieh einzukaufen, hörte aus einem Stalle das Stöhnen und Räuspurn eines Menschen. Er benachrichtigte den Eisenberger Gendarm, der sich sofort nach dem Gute begab, trotz der Weigerung der Bauerleute den Stall öffnete und ein etwa 19-jähriges Mädchen in grauenhaftem Zustande, völlig nackt, vor Schmutz starrend und im Urate lauernd, darin vorfand. Der Gendarm ordnete die sofortige Entfernung des Mädchens aus dem Stalle an; es mußte dann, obwohl die Leute sich weigerten, in Gegenwart der Beamten gereinigt und bekleidet werden. Wie festgestellt wurde, ist das Mädchen die Tochter Martha der Vorbeer'schen Eheleute; sie war seit etwa sechs Jahren verschwunden. Die Unglückliche soll im zwölften Jahre blödsinnig geworden sein, weil die Eltern in der Stube für Unterbringung ihrer Tochter in eine Irrenanstalt gescheit haben. Ortsbewohner bekunden, daß das Mädchen in der Schule ein kluges und fleißiges Kind gewesen sei, aber drei andere Kinder der Leute sollen blödsinnig gewesen sein. Das Ehepaar ist sofort in Haft genommen worden.

Döbeln, 5. Nov. Ein würdiges Paar in Greifendorf, der frühere Wirtschaftsbesitzer Gottfried Gleisberg und dessen Ehefrau Christiane Dorothea, feiert heute die „Eiserne Hochzeit“ (65-jähriges Ehejubiläum). Beide Eheleute sind 88 Jahre alt

und erfreuen sich trotz des hohen Alters einer gewissen geistigen Frische.

Radeberg, 5. Nov. Einen interessanten Fund machte im benachbarten Fischbach der Knecht des Oberförsters Franke. Er fand beim Aekern einen Topf voll Silbermünzen im Gewicht von reichlich 3 Pfund. Der ungefähre Wert sämtlicher Münzen dürfte 3-400 Mark betragen. Der Fund soll zur Begutachtung zunächst in die Dresdner Münze gebracht werden.

Ein interessantes Buch befindet sich in der Fürsten- und Landesbibliothek zu St. Afra bei Regensburg. Es ist dies ein alter Münzband, der, wie sich jetzt herausgestellt hat, dem Bauernführer Thomas Münzer gehörte. Der Band enthält die Erasmische Ausgabe der Werke Cyprian's und die erste Ausgabe des Tertullian. Von Interesse ist, daß die Vorrede zu letzteren mit zahlreichen Randbemerkungen von der Hand Münzer's bedeckt ist, in denen die im römischen Sinne gehaltenen Sätze heftig bekämpft werden. Dem Folianten ist noch ein Vorsehlblatt eingeklebt, das eine handschriftliche Notiz einer anderen (späteren Hand) enthält. Diese giebt in 35 Zeilen eine kurze Geschichte des Bauernkrieges und des Schicksals Münzer's und bringt zwar nichts geschichtlich Neues vor, verdient aber doch als zeitgenössischer Bericht Beachtung. Da sich in dem Archiv der Fürstenschule keine Notiz über das Buch findet, so läßt sich auch nicht mehr feststellen, wann es auf die Bibliothek derselben gekommen ist.

Mauer Hohe in Baun war durch den Brantwein vertiert. Als ihm seine Frau kürzlich abends das Geld zum Brantwein verweigerte, schickte er seine Kinder aus der Wohnung, ergriff das Beil und spaltete seiner Ehefrau den Kopf. Dieselbe ist vermutlich sofort tot gewesen. Hiernach nahm Hohe das Geld und ging in die außerhalb der Stadt gelegene Restauration zur „Wildenen Aue“, trank und erzählte unverhohlen, daß er seinen Frau erschlagen habe. Anfänglich glaubte man ihm nicht, bis endlich die Nachricht von dem Morde auch in dieses Lokal drang. Nunmehr wurde Hohe sofort festgenommen.

Zittau, 5. Nov. Reichenberg in Böhmen wird abermals durch den mysteriösen Tod einer Fabrikarbeiterin, der 24-jährigen Krumler, in Aufregung versetzt. Die Genannte, welche seit dem 13. Oktober vermisst wird, wurde am Dienstag als Leiche im Liebigteiche aufgefunden. Sie hatte mit dem 25-jährigen Arbeiter Kiesel in gemeinschaftlichem Haushalte gelebt und wird derselbe verdächtigt, das Mädchen gewaltsam im Teiche ertränkt zu haben. Die Verhaftung K.'s erfolgte. Vor dem Verschwinden der Krumler soll zwischen ihr und dem Kiesel öfters Streit stattgefunden haben.

Greiz, 4. Nov. Dem Kinde einer hiesigen Familie ist durch einen Hund auf wohl bisher einzig dastehende Weise das Leben gerettet worden. Der Knabe schlief allein in seinem Zimmer, nur der Hund, ein Foxterrier, war noch in der Stube, die mit Gas beleuchtet wird, doch war die Flamme bereits ausgeht. Das in einem anderen Raume schlafende Dienstmädchen wurde plötzlich durch das ganz eigentümliche Geheul des Hundes aus dem Schlafe geschreckt, und als die klagenden Laute des Tieres nicht verstummten wollten, so daß auch die Eltern des etwa 13-jährigen Knaben aufwachten, eilte man in dessen Stube und fand das Kind bewusstlos an der Stubentür liegen; der ganze Raum aber war mit Gas gefüllt. Jedenfalls ist durch eine unrichtige Stelle Gas ausgeströmt und hat den Schlafenden betäubt, nachdem derselbe aus dem Bette gefallen und sich bis zur Thüre geschleppt hatte. Dieser Vorgang hat wieder den Hund so erregt, daß er zu heulen anfang, wodurch er dem Kinde das Leben gerettet hat, denn der herbeigerufene Arzt bemerkte, daß, wenn dasselbe noch 10 Minuten länger in dem mit Gas erfüllten Zimmer geblieben wäre, der Tod eingetreten wäre. Glücklicherweise ist aber jetzt der Knabe bereits

Subwig Brunner, hier, rgarbeiters Max Emil Kurt, S. d. Webers 14 Z. 61 Der Wierker 62 Anna Maria, hier, 6 M. 63 Marie Oswald Berger, hier, lichten Strumpflegerin Carl Paul, S. d. Wierker 5 Johanne Wilhelmine hier, 72 Z.

Nachtsgeschenke.

„Kleid für M. 1.40 Pfg.“

„ „ „ 1.64 „

„ „ „ 2.50 „

„ „ „ 3.50 „

„ „ „ 8.90 „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „

„ „ „